

Beratung und Begleitung im Eignungspraktikum in NRW

Leitfäden für die Beratungsanlässe Erstgespräch, Zwischenreflexion und Eignungsgespräch

Leitfaden Erstgespräch

1. Praktikumsorganisation

Absprachen zur Praktikumsausgestaltung: Block- oder Tagespraktikum, welche Lehrkräfte werden begleitet, an welchen weiteren Schulaktivitäten wird teilgenommen. Grundlage ist u.a. die persönliche Zielformulierung und Fragestellung. Ein Schulrundgang kann vereinbart werden.

2. Praktikumsvertrag

Die Eignungspraktikantin oder der Eignungspraktikant wird bei der Schulleiterin oder dem Schulleiter vorgestellt und über ihre bzw. seine Rechte und Pflichten aufgeklärt. Der Praktikumsvertrag aus dem Schulverwaltungsmodul ELiSe wird besprochen und unterschrieben. Das Original verbleibt in der Schule, die Eignungspraktikantin oder der Eignungspraktikant erhält eine Kopie des Vertrages.

3. Portfolio Praxiselemente

Aufbau, Ziele und Aufgabe erklären. Die vier Selbstreflexionsbögen sowie der Bilanzierungsbogen sollen im Rahmen des Eignungspraktikums bearbeitet werden und die gemachten Reflexionen sind Bestandteil der abschließenden Eignungsberatung.

Diese Informationen für die Eignungspraktikantin oder den Eignungspraktikanten dienen der Einführung in die Portfolioarbeit:

- Das Portfolio Praxiselemente zeigt die systematische Dokumentation des Ausbildungsverlaufs auf.
- Es veranschaulicht die individuelle Entwicklung der Lernerin oder des Lerners in den verschiedenen Phasen der Ausbildung.
- Es wird eigenverantwortlich geführt und ermöglicht die Reflexion individueller Lernfortschritte.

Die folgenden Schreibenlässe sind Anregungen für das erste Erproben der schriftlichen Reflexion und können der Eignungspraktikantin oder dem Eignungspraktikanten zur Vorbereitung auf die weitere Portfolioarbeit empfohlen werden:

- Verschriftlichung der Erwartungen an das Eignungspraktikum
- Formulierung der Motivation für den Beruf Lehrerin oder Lehrer
- Beschreibung der gewünschten Erwerbssituationen

Die angefertigten Dokumente können im Reflexionsteil des Portfolios Praxiselemente aufbewahrt werden.

4. Vorannahmen zum Beruf der Lehrerin oder des Lehrers

Die Vorannahmen und Motive, die zur Berufswahl Lehrerin oder Lehrer geführt haben, können thematisiert werden:

- Was erwarten Sie für sich vom Beruf Lehrerin oder Lehrer?
- Warum möchten Sie Lehrerin oder Lehrer werden?
- Wie stellen Sie sich den Beruf Lehrerin oder Lehrer vor?

5. Erkenntnisse aus der CCT-Selbsteinschätzung und persönliche Zielformulierung

Die persönliche Zielformulierung und Fragestellung kann thematisiert werden. Diese ergibt sich aus der Bearbeitung von CCT oder aus der Biografie. Ableiten, welche Erwerbssituationen die Praktikantin oder der Praktikant aufsuchen sollte bzw. möchte unter Einbeziehung der Standards.

Leitfaden Zwischenreflexion

1. Rückblick auf den bisherigen Praktikumsverlauf und weitere Absprachen

Der bisherige Praktikumsverlauf kann durch folgende Fragen thematisiert werden:

- Wie haben Sie Ihr Praktikum bisher erlebt?
- Welche Erfahrungen haben Sie bislang gemacht und wie bewerten Sie diese?
- Welche neuen Erkenntnisse und Einsichten haben Sie bis jetzt gewonnen? Wie unterscheiden sich diese von Ihren Vorannahmen?
- Welche neuen Fragen haben sich bis jetzt bezüglich Ihrer Studien- und Berufswahl für Sie ergeben?

2. Portfolio Praxiselemente und persönliche Zielformulierung, ggf. Neuabstimmung

Das Portfolio Praxiselemente und die persönliche Zielformulierung können durch folgende Fragen thematisiert werden:

- Welche Erwerbssituationen sind für Sie bisher bedeutsam gewesen?
- Welche Erkenntnisse haben Sie bisher durch die reflexiven Schreibenanlässe gewonnen?
- Was hat sich in Bezug auf Ihre persönliche Zielsetzung und Fragestellung ergeben?
- Welche Veränderungen ergeben sich in Bezug auf Ihre persönliche Zielsetzung und Fragestellung für den zweiten Teil des Praktikums?
- Welche Erwerbssituationen möchten Sie noch aufsuchen?

Zur Auswahl geeigneter Erwerbssituationen können hier wiederum unterstützend die Standards für das Eignungspraktikum herangezogen werden.

Leitfaden Eignungsberatung

1. Portfolio Praxiselemente und persönliche Zielformulierung

Die ersten Fragen des Bilanzierungsbogens werden thematisiert, die persönliche Zielformulierung kann durch entsprechende Fragen angesprochen werden:

- Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Rückmeldungen, die Sie im Eignungspraktikum von Schülerinnen und Schülern, von Lehrkräften, von der Schulleitung, von Eltern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen oder anderen Personen, erhalten haben?
- Welche Schlüsse ziehen Sie aus der Auseinandersetzung mit den CCT-Ergebnissen (Selbsteinschätzungsbögen Career Counselling for Teachers)?
- Zu welchem Fazit kommen Sie, wenn Sie die Erfahrungen im Eignungspraktikum für sich persönlich zusammenfassen?
- Welche Erfahrungen haben Sie in den aufgesuchten Erwerbssituationen gemacht?
- Welchen Einfluss haben die im Rahmen des Eignungspraktikums gemachten Erfahrungen auf Ihre Vorstellungen vom Beruf der Lehrerin oder des Lehrers?
- Welche Erkenntnisse nehmen Sie aus der Auseinandersetzung mit der Schulform, an der Sie Ihr Praktikum gemacht haben, mit?
- Welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf Ihre persönliche Zielsetzung und Fragestellung gemacht?

2. Erkenntnisse aus der Selbst- und Fremdeinschätzung mittels CCT

Die Praktikantin oder der Praktikant kann, wenn sie bzw. er dieses möchte, die Selbsteinschätzung mittels CCT thematisieren:

- Welche Erkenntnisse haben Sie über den Beruf Lehrerin oder Lehrer und über sich selbst gewonnen?
- Was nehmen Sie aus CCT im Hinblick auf Ihre Berufswahl bzw. für sich persönlich mit?
- Gibt es konkrete Entwicklungsziele, die Sie für sich persönlich im Studium verfolgen möchten?

Ebenfalls thematisiert werden kann die Fremdeinschätzung, wenn die Mentorin oder der Mentor diese bearbeitet hat und falls beide mit der Thematisierung einverstanden sind.

- Wie hat die Mentorin oder der Mentor die Eignungspraktikantin oder den Eignungspraktikanten wahrgenommen?
- Wo werden Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung wahrgenommen und an welchen gemeinsam erlebten Situationen kann man diese Unterschiede festmachen?

Wichtig sind dabei ein sensibler Umgang mit den persönlichen Daten der Eignungspraktikantinnen und Eignungspraktikanten, eine vertrauensvolle und

geschützte Gesprächssituation und das Berücksichtigen der Voraussetzungen für konstruktive Feedbackgespräche (3.4.).

3. Reflexion der Studien und Berufswahl

Abschließend wird der Eignungspraktikantin oder dem Eignungspraktikanten die Möglichkeit gegeben, die Studien- und Berufswahl zu reflektieren und ein Fazit zu ziehen. Als Unterstützungsinstrument eignet sich hier der Bilanzierungsbogen aus dem Portfolio Praxiselemente.

4. Teilnahmebescheinigung

Ausstellen der Teilnahmebescheinigung durch Bestätigung des abgeleisteten Eignungspraktikums im Schulverwaltungsmodul ELiSe. Die Teilnahmebescheinigung wird von der Eignungspraktikantin oder dem Eignungspraktikanten ins Portfolio Praxiselemente übernommen.

5. Evaluation zum Eignungspraktikum

Bitte an die Eignungspraktikantin oder den Eignungspraktikanten, innerhalb einer Woche die Evaluationsfragebögen zum CCT und zum Eignungspraktikum auszufüllen (Online-Befragung in NRW-CCT: <http://nrw.cct-germany.de/>).

